



TOP-STORY

KOOPERATIONS-ERFOLGSMODELL SENERO UND STFW



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Neulich durfte ich vor einer Gruppe von Wirtschaftsführenden aus der Region Winterthur zum Thema «Was kann die Bildung für die KMUs leisten?» sprechen. Es ging in erster Linie darum, welche Angebote Bildungsinstitutionen wie die STFW – neben der formalen Bildung – sonst noch leisten mögen.

Mit einer grossen Portion Stolz berichtete ich über die langjährige Zusammenarbeit mit diversen nationalen und internationalen Unternehmungen. Ich richtete dabei den Blick der Zuhörenden auf die grossartigen Chancen, die dadurch den KMUs geboten werden. Dabei geht es nicht nur um den «Verkauf von Bildungsangeboten», sondern auch um die Weiterentwicklung der Bildungsanbietenden.

Was meine ich damit? Eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist immer auch ein Spiel mit Wechselwirkung. Diese Wechselwirkung bietet zum einen den KMUs die Chance, lückenhaftes oder fehlendes Wissen zu schliessen. Zum anderen ist es aber auch eine grossartige Möglichkeit für Bildungsanbietende, sich am Markt zu messen und neue Techniken anzueignen. In beiden Fällen ist es eine Win-win-Situation!

Zu guter Letzt wurde ich auf dem Podium gefragt, welchen Wunsch ich an die Unternehmungen richten möchte. Ich war etwas perplex über diese Frage und der Möglichkeit, einen Werbeslot für die STFW zu erhalten. Doch nach kurzem

Innehalten meinte ich nur: „Investitionen ins Humankapital und somit in die Bildung sind für KMUs zentral, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.“ Ich war erstaunt, wie oft ich in den letzten Wochen auf diesen Satz angesprochen wurde.

Welche humanistischen Investitionen tätigen Sie in den kommenden Monaten? Lassen Sie uns darüber diskutieren, ich freue mich auf das Gespräch.

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'O. Pfeifer'.

Olaf Pfeifer
Direktor der STFW

INHALT

05 KOOPERATIONS-ERFOLGSMODELL SENERO UND STFW

Die Zusammenarbeit zwischen der STFW und dem Photovoltaik-Spezialisten Senero ist ein Vorzeigebispiel für die erfolgreiche Verbindung von Praxis und Bildung.

08 NEUER KURS FÜR KÜNFTIGE VAKUUMIERUNGSPROFIS

Die Folgen von schlecht vakuumierten Kälte- und Wärmepumpensystemen können schwerwiegend sein. Mit unserem neuen Tageskurs sind Sie gewappnet.

09 PILOTPROJEKT GEGEN LEHRABBRÜCHE GEPLANT

Rund 70 Teilnehmende aus Politik, Bildung und Branche diskutierten intensiv über Lösungen für die Herausforderungen der Gebäudetechnik-Ausbildung.

10 MIT EXCEL UND HUMOR AUF DEM WEG NACH OBEN

Der Zertifikatskurs «Fit für das Büro und die Weiterbildung» bietet einen kompakten Einstieg in kaufmännische Themenfelder.

12 WEITERBILDUNG MIT PERSPEKTIVE

Vier Teilnehmende des Lehrgangs «ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit mit eidgenössischem Fachausweis» im Interview.

14 DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN DER NIN 2025

Vormerken: 8. April 2025 «Afterwork Elektrotechnik» über die Neuerungen der NIN 25.

15 VERTIEFTE FACHEXPERTISE: CARROSSERIE

Neue Kurzurse machen Sie im Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig.

16 AFTERWORK MIT DOMINIQUE AEGERTER

Ein einmaliger Anlass mit spannenden Insights des Motorradrennfahrers.

17 NEUE WEGE FÜR DIE ZWEIRADBILDUNG

Die Bildungsreform 2025 bringt frischen Wind in die Aus- und Weiterbildung.

19 DIPLOMFEIER HÖHERE FACHSCHULE

Wir gratulieren über 50 AbsolventInnen.

20 NEUE LEHRGÄNGE FÜR DIE INDUSTRIE VON MORGEN

Die Höhere Fachschule erweitert ihr Bildungsangebot.

22 ÜBER DOZIEREN UND GLEITSCHIRMFLIEGEN

Evelyne Vollhardt im Interview für das STFW Porträt Mitarbeitende.

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, info@stfw.ch, www.stfw.ch, 052 260 28 00 | **Redaktion:** Beatrice Sigrist | **Gestaltung:** 47Grad Werbeagentur GmbH | **Druck:** Druckhaus Winterthur.

Das PROFIL ist das Kundenmagazin der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW. Es wird kostenlos an aktive und ehemalige Kursteilnehmende sowie an Mitglieder der Stiftungsverbände, an interessierte Personen, Firmen und öffentliche Institutionen versandt.

Das PROFIL erscheint in einer Auflage von 35'000 Exemplaren.



Eidgenössische Weiterbildungen in der Fahrzeugtechnik

Werden Sie zur Fachperson im Automobilgewerbe!

- **Automobil-ServiceberaterIn mit eidg. Fachausweis**
Start: 26.04.2025 | 2.5 Semester
- **Automobil-VerkaufsberaterIn mit eidg. Fachausweis**
Start: 16.08.2025 | 2.5 Semester
- **WerkstattkoordinatorIn mit eidg. Fachausweis**
Start: 1. oder 2.09.2025 | 4 Semester
- **AutomobildiagnostikerIn Personenwagen / Nutzfahrzeuge mit eidg. Fachausweis**
Start: 1. oder 2.09.2025 | 4 Semester
- **Dipl. BetriebswirtIn im Automobilgewerbe**
Start: 23.08.2025 | 4 Semester

Ready?
Starten Sie 2025!



stfw.ch/FT



KOOPERATIONS-ERFOLGSMODELL SENERO UND STFW

Die Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur und dem Photovoltaik-Spezialisten Senero ist ein Vorzeigebispiel für die erfolgreiche Verbindung von Praxis und Bildung. Was einst im Kleinen begann, hat sich mittlerweile zu einer festen Partnerschaft entwickelt, die für beide Seiten bedeutende Vorteile bietet.



Messungen, wie etwa die Prüfung des Schutzpotentialausgleichs einer PV-Anlage, werden an den modernen Anlagen von Senero geschult und geübt.

Vor rund 12 Jahren begann diese Kooperation. Pius Nauer, Leiter Bildung Elektro- und Kommunikationstechnik an der STFW, erinnert sich: «Fabian Krämer kam damals als engagierte Lehrperson auf uns zu, als Senero noch ein kleines Unternehmen war. Heute profitieren wir von einer engen und bereichernden Zusammenarbeit.»

Innovation und Praxisorientierung

Ein zentraler Aspekt der Kooperation liegt in der engen Verzahnung von theoretischem

Wissen und praktischer Anwendung. Die Schülerinnen und Schüler der STFW profitieren von mehreren Schulungsanlagen auf dem Dach der STFW, die von Senero konzipiert und

Neueste Entwicklungen in der Energietechnik aus erster Hand.

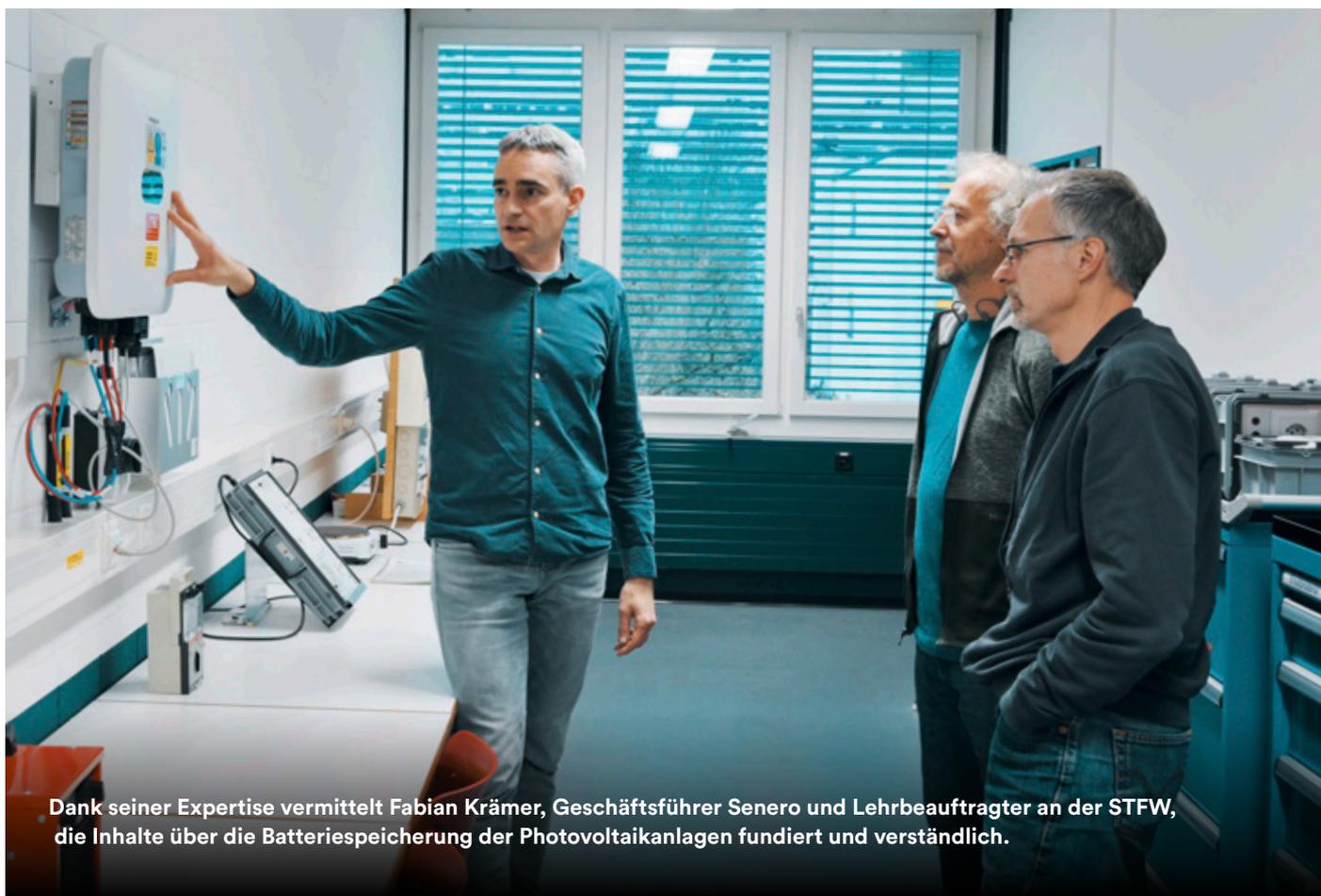
installiert wurden. Diese modernen Photovoltaikanlagen bieten den Kursteilnehmenden die Möglichkeit, praxisnahe

Messungen vorzunehmen und technische Zusammenhänge besser zu verstehen.

Der direkte Austausch mit Experten ermöglicht den Teilnehmenden, neueste Entwicklungen in der Energietechnik aus erster Hand zu erfahren.

Gegenseitige Wissensvermittlung

Die Zusammenarbeit ist keine Einbahnstrasse: Während die STFW durch ihre Kooperation mit einem KMU wie Senero Zugang zu aktuellem Fachwissen erhält,



Dank seiner Expertise vermittelt Fabian Krämer, Geschäftsführer Senero und Lehrbeauftragter an der STFW, die Inhalte über die Batteriespeicherung der Photovoltaikanlagen fundiert und verständlich.

kann Senero vom Know-how der STFW profitieren. Als Lehrbeauftragter aktualisiert Fabian Krämer regelmässig sein Wissen über Normen und nutzt dieses auch für sein Unternehmen. Die Arbeit mit den Kursteilnehmenden sei sehr wertvoll, sagt er: «Die Gespräche mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen geben immer neue Impulse.»

Eine Win-win-Situation: Immer am Puls der Zeit!

Senero-Mitarbeitende nehmen ebenfalls an Schulungen der STFW teil, etwa in Tageskursen zum Messen elektrischer Anlagen oder besuchen gar umfassende Weiterbildungen an der Fachschule. Diese

enge Verbindung zwischen Betrieb und Bildungsinstitution sorgt dafür, dass beide Partner stets am Puls der Zeit bleiben.

Nachhaltige Ausbildungsziele

Das Ziel der Kooperation liegt nicht nur in der unmittelbaren Wissensvermittlung,

sondern auch in der langfristigen Stärkung beider Parteien. Durch den praxisnahen Unterricht und den Austausch mit

Zukunftsweisende Trends und Technologien sind schnell im Lehrplan aufgenommen.

Fachleuten aus der Wirtschaft können zukunftsweisende Trends und Technologien frühzeitig erkannt und in die Lehrpläne der Fachschule integriert werden. Ne-

ben aktuellen Trends wird an der STFW weiterhin Wert auf die Vermittlung von Grundfertigkeiten gelegt. Diese bilden die Basis für ein tiefes Verständnis und eine nachhaltige berufliche Entwicklung. Gerade in einem sich schnell wandelnden Berufsfeld wie der Elektrotechnik ist dieser Ansatz entscheidend.

Die STFW plant weitere Kooperationen aufzubauen.

Zukunftsmusik

Die STFW plant, das erfolgreiche Modell der Kooperation mit Senero auf weitere KMUs auszudehnen. Bereits heute arbeiten die Fachschule und verschiedene Unternehmen aus den Bereichen Messgerätetechnik, Brandschutz und Gebäudeautomation eng zusammen. So entstehen fruchtbare Netzwerke, die sowohl den Unternehmen als auch den Studierenden zugutekommen.

Beatrice Sigrist
Leiterin Marketing
& Kommunikation



Grosszügige und moderne Schulungsanlagen von Senero bereichern den praxisnahen Unterricht und prägen das STFW Dach.



JETZT IN DER ELEKTROTECHNIK DURCHSTARTEN!



Weitere Infos: stfw.ch/et

Sie denken, dass eine Kooperation mit uns für alle eine spannende Win-win-Situation sein könnte?

Kontaktieren Sie uns unter info@stfw.ch, damit die entsprechenden Abteilungsleitenden sich direkt mit Ihnen in Verbindung setzen können.

NEUER KURS FÜR KÜNFTIGE VAKUUMIERUNGSPROFIS

Die Folgen von schlecht vakuumierten Kälte- und Wärmepumpensystemen können schwerwiegend sein, z. B. plötzliche Ausfälle, Durchbrennen des Elektromotors und hohe Kosten. Dies hat eine Umfrage der STFW gezeigt, in der auch klar wurde, dass Fachleuten das Know-how rund um Vakuumierungsmessungen fehlt. Der neue Tageskurs «Vakuuieren von Kälte- und Wärmepumpensystemen» spart Zeit und Kosten.

Beatrice Sigrist, Leiterin Marketing & Kommunikation

Obwohl immer mehr Fachleute das Vakuum messen, bevor sie das System mit Kältemittel befüllen, ist der Schulungsbedarf noch gross. Vielen Fachleuten fehlt nämlich das Vertrauen in die Vakuummessung und oft können sie die Messwerte nicht richtig interpretieren. Zudem kennt rund die Hälfte der Fachleute weder den Vakuum-Endwert der eigenen Pumpe noch überprüfen sie die korrekte Funktion des Vakuummessgeräts. Dies sind einige der wichtigsten Erkenntnisse aus einer Umfrage der STFW, an der rund 130 Spezialisten aus Unternehmen der Branche teilgenommen haben.



STFW Lehrpersonen, wie Renato Huber, Entwickler bei Heim AG Heizsysteme, sind Fachexperten aus der Wirtschaft, die explizit wissen, was die Branche bewegt.

Dank STFW-Kurs Zeit und Kosten sparen

Dabei ist das Vakuumieren von Pumpensystemen sehr wichtig. Im besten Fall fällt bei schlechtem Vakuumieren 'nur' der leicht erhöhte Energieverbrauch auf. Doch es können auch längerfristige und schwerere Schäden entstehen: höhere Umweltbelastungen, ein plötzlicher Verdichter-Ausfall durch Kupferplattierung oder gar ein Burn-Out, also das Durchbrennen der Wicklungen beim Elektro-

motor. Mit allem sind hohe Folgekosten verbunden.

Wissen vom Profi kompakt vermittelt

Die STFW reagiert auf die vom Markt kommenden Bedürfnisse und bietet seit Beginn 2025 den neuen Tageskurs «Vakuuieren von Kälte- und Wärmepumpensystemen» an – ein komplett neuer und einzigartiger Kurs, in dem das erworbene

Know-how direkt an Testaufbauten zur praxisnahen Anwendung kommt.

Nach diesem Kurs sind die Teilnehmenden fachlich sensibilisiert. Sie wissen, wie sie ein System möglichst schnell und zielgerichtet auf das gewünschte Vakuum bringen und zudem die Messwerte korrekt interpretieren, um auf allfällige Abweichungen reagieren zu können.



«VAKUUIEREN VON KÄLTE- UND WÄRMEPUMPENSYSTEMEN»

Nächste Kursstarts:
6. Oktober 2025
8. Dezember 2025

Weitere Infos: stfw.ch/gvak



KURSIHALT

- Theorie zu Vakuum-Technik
- Vakuumieren im Kälte- und Wärmepumpenkreislauf
- Stand der Technik
- Vorgehen und Messwertinterpretation
- «Best Practices»
- Werkzeugkunde
- Praxisnahe Anwendung an Testaufbauten

PILOTPROJEKT GEGEN LEHRABBRÜCHE GEPLANT

Am 20. November 2024 lud die STFW zum «Afterwork Gebäudetechnik» ein. Rund 70 Teilnehmende aus Politik, Bildung und Branche diskutierten intensiv über Lösungen für die Herausforderungen der Gebäudetechnik-Ausbildung, wie unter anderem hohe Lehrabbruchquoten und Fachkräftemangel.



Yvonne Birchmeier (Sanitärmeisterin Abächerli Reperaturservice & Berufsschullehrerin), Jürg Eugster (Leitung AZO Ausbildungszentrum Zürcher Oberland), Karin Landolt (Moderatorin), Christoph Schaar (Direktor suissetec), Martina Blum (Stadträtin Winterthur und Vorsteherin des Departements Schule und Sport) und Beat Amstutz (Leitung Bildung Gebäudetechnik STFW) im Diskurs über Bildungskonzepte in der heutigen Zeit.

*«Wenn wir nichts ändern, verlieren wir
die Fachkräfte von morgen.
Wir müssen jetzt aktiv werden.»*



Ein zentraler Vorschlag kam von Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik: Ein einheitliches Basisjahr, das Lernende auf ihren Berufsweg vorbereitet und Lehrabbrüche reduziert. Ein ähnliches Modell wird bereits am Ausbildungszentrum Winterthur (azw) erfolgreich angewendet.

Der Ansatz stiess auf breite Zustimmung, etwa bei Sanitärmeisterin Yvonne Birchmeier, die jedoch praktische Hürden sah. Winterthurer Stadträtin Martina Blum hob die Bedeutung von Kooperationen bei einer solchen Lösung hervor. Christoph Schaar von suissetec betonte, dass das Pilotprojekt Mehrwert bieten müsse, um sich durchsetzen zu können.

Zum Abschluss appellierte Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik: «Wenn wir nichts ändern, verlieren wir die Fachkräfte von morgen. Wir müssen jetzt aktiv werden.» In den folgenden Jahren soll das Pilotprojekt der STFW konkretisiert werden.

Simona Huber
Weiterbildungsberaterin & Marketingmanagerin

MIT EXCEL UND HUMOR AUF DEM WEG NACH OBEN

Der Zertifikatskurs «Fit für das Büro und die Weiterbildung» bietet einen kompakten Einstieg in kaufmännische Themenfelder und fokussiert auf praktische Anwendung. Passend zum STFW-Motto «Viel Praxis-Aha» setzen die Teilnehmenden Programme wie OneNote ein, um das Gelernte direkt umzusetzen.

Die Module decken Themen wie Personal- führung und -management, Lernorganisa- tion sowie MS-Programme (Word, Excel, PowerPoint, OneNote). Ziel ist es, Orga- nisationen besser zu verstehen, vernetz- tes Denken zu fördern und Aufgaben eigenständig umzusetzen. Auch beruflicher Verhaltenskodex und Präsentations- techniken werden praxisnah vermittelt, um die Teilnehmenden auf Weiterbildun- gen oder Bürotätigkeiten vorzubereiten.



Man trifft sich an der STFW: Kursleiterin Monja Haselbach und Teilnehmer Michi Nef und Peter Baumgartner.

Michi Nef (36) und Peter Baumgartner (33) haben von Mai bis Juli 2024 am Kurs teilgenommen. Peter, Sanitärinstallateur, begann danach seine Weiterbildung zum Projektleiter Gebäudetechnik. Michi, Heizungsinstallateur EFZ, schulte sich nach einem Unfall zum Gebäudetechnik- planer um und besucht nun überbetriebliche Kurse an der STFW. Was ihnen am Kurs besonders gefallen hat, erzählen sie im Interview.

Warum habt ihr euch für den Zertifikatskurs angemeldet?

Michi: Ich wollte fit werden für die Büroarbeit, weil meine Zukunft dort liegt. Der Kurs hat mir geholfen, besser zu verstehen, was auf mich zukommt.

Peter: Mein Chef meinte, der Kurs wäre ein guter Einstieg, bevor ich mit der Weiterbildung starte. Und er hatte recht. Ohne Excel oder Word geht in der Projektleitung nichts.

Hat der Kurs eure Erwartungen erfüllt?

Peter: Ja, total. Ich fand die Mischung gut, es war genug, ohne zu überfordern. Ein super Einstieg in die Themen, die jetzt in meiner Weiterbildung zum Projektleiter gefordert sind.

Michi: Eigentlich schon. Einige Themen hätten tiefer gehen können, aber bei so wenigen Kurstagen ist das schwer. Für mich war es vor allem eine gute Basis.

Was hat euch besonders gefallen?

Michi: Excel war genial. Ich hätte nie gedacht, dass es so vielseitig ist. Und der Austausch in der Gruppe war super.

Peter: Die Gruppe war wirklich toll: bunt gemischt, aber mit viel Zusammenhalt. Excel fand ich auch spannend. Besonders hilfreich war auch, dass Themen wie Zeitmanagement, Personal- und Konfliktmanagement vorkamen. Dieses Basiswissen erleichtert mir jetzt vieles in meiner Weiterbildung.

Und wo lagen die Schwächen?

Peter: Word war für mich nicht so spannend, weil ich es schon gut kannte.

Michi: Ich fand alles interessant und würde den Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen.

Welche Personen sollten den Kurs besuchen?

Michi: Alle, die ProjektleiterIn werden wollen oder ihre PC-Kenntnisse auffrischen möchten, um im Büro durchzustarten.

Peter: Jemand, der wenig Ahnung vom PC hat und eine gute Grundlage sucht.

Wollt ihr noch etwas loswerden?

Peter: Wir waren die erste Klasse, oder? Das macht uns besonders!

Michi (lacht): Der Kurs war perfekt, um im Büro zu starten oder sich auf Weiterbildungen vorzubereiten. Die Lehrerin war auch sehr sympathisch!

Monja Haselbach
Fachlehrerin STFW



INTERESSE? JETZT FIT WERDEN!

Lehrgang «Fit für das Büro und die Weiterbildung»

Nächste Kursstarts:
6. Mai 2025
23. September 2025

Weitere Infos: stfw.ch/gfit



Wenig Theorie-Blabla. Viel Praxis-Aha!

Finden Sie die richtige Weiterbildung für sich und werden Sie zur Fachperson Elektrotechnik!

- **Leitende/r ElektroinstallateurIn mit STFW-Zertifikat**
Start: 13.01.2026 | Dauer: 6 Monate
- **ElektroprojektleiterIn Installation & Sicherheit mit eidg. Fachausweis**
Start: 31.10.2025 | Dauer: 3 Semester oder Start: 17.11.2025 | Dauer: 8x Blockwochen
- **ElektroprojektleiterIn Planung – Ergänzungskurs**
Start: 17.09.2025 | Dauer: 4 Monate
- **Dipl. Elektroinstallations- & SicherheitsexpertIn**
Start: 13.06.2025 & 10.04.2026 | Dauer: 3 Semester
- **Dipl. ElektrotechnikerIn HF – Schwerpunkt Energietechnik**
Start: 20.10.2025 | Dauer: 6 Semester

Machen Sie jetzt Ihren
nächsten Karriereschritt!

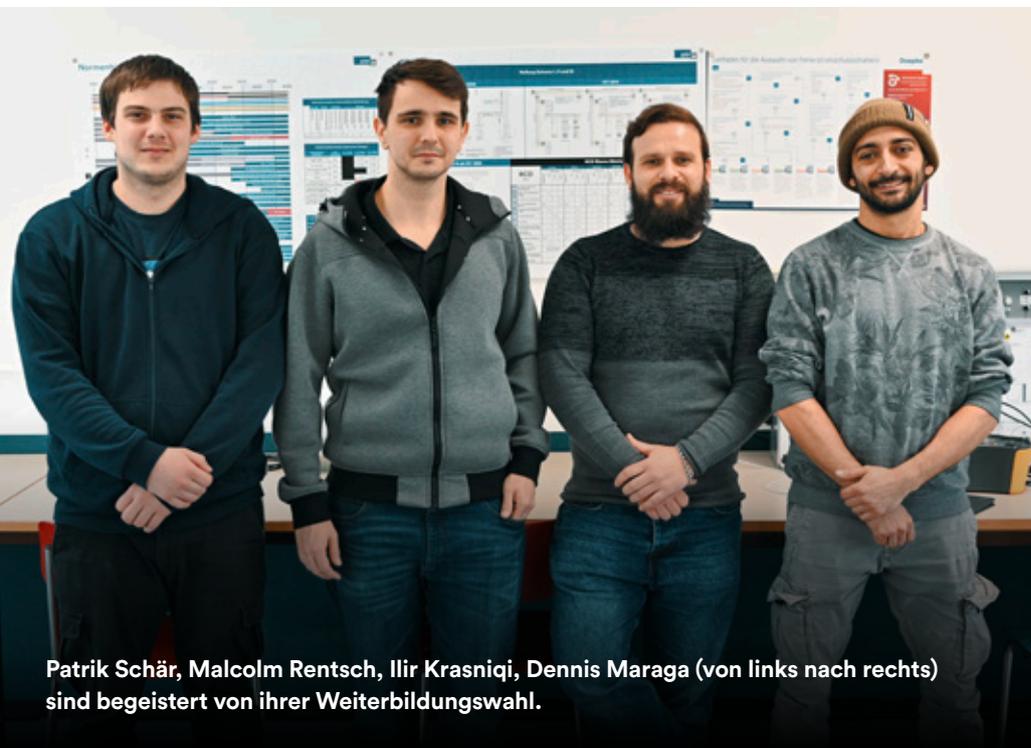
Zu den
Lehrgängen



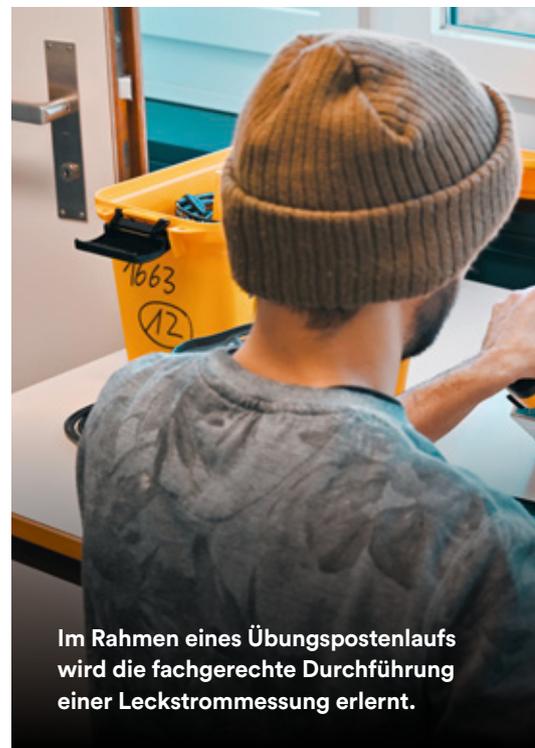
WEITERBILDUNG MIT PERSPEKTIVE

Im August 2023 starteten 16 Kursteilnehmende an der STFW die Weiterbildung «ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit mit eidgenössischem Fachausweis». Die Ausbildung bietet nicht nur vertieftes Fachwissen, sondern eröffnet auch neue Karrierechancen und fördert die persönliche Entwicklung. Vier Teilnehmer haben ihre Erfahrungen und Eindrücke geschildert.

Saskia Goldhahn, *Digitale Marketing Managerin*



Patrik Schär, Malcolm Rentsch, Ilir Krasniqi, Dennis Maraga (von links nach rechts) sind begeistert von ihrer Weiterbildungswahl.



Im Rahmen eines Übungspostenlaufs wird die fachgerechte Durchführung einer Leckstrommessung erlernt.

Für Malcolm Rentsch und Patrik Schär (beide ISP Electrosolutions) war es nach einer gemeinsamen Evaluation eine einstimmige Entscheidung für die STFW. Beide wollten mehr Verantwortung übernehmen und ihre Fachkenntnisse ausbauen. Besonders überzeugte sie das Blockunterrichts-Modell der STFW: «So kann man sich voll auf den Unterricht fokussieren.»

Dennis Maraga (Stirnemann Elektro) wurde vor Beginn der Weiterbildung mit der Bedingung, sich entsprechend weiterzubilden, zum Juniorprojektleiter befördert. Für Ilir Krasniqi (IK Elektro) war

die Weiterbildung ein Schritt in die Unabhängigkeit: «Als Geschäftsinhaber möchte ich die nötige Lizenz besitzen.»

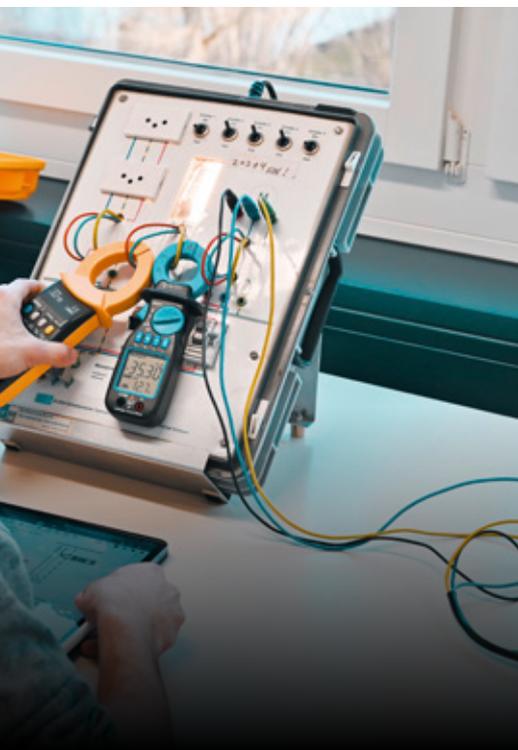
Nutzen der Weiterbildung

Die interviewten Herren betonten, wie stark sie vom vertieften Wissen auch in ihrem beruflichen Alltag profitierten. «Man versteht plötzlich genau, welches Halbwissen man früher hatte», sagt Malcolm mit einem Schmunzeln. Dennis hebt hervor, wie wichtig vernetztes Denken und technische Details sind: «Wir gehen hier viel tiefer als in der Lehre.» Ilir ergänzt: «Die

Sicherheit bei der Arbeit steigt enorm – egal, ob es um Blitzschutz, korrekte Messausführung oder anderes geht.»

Wertvolle Erkenntnisse und Herausforderungen

Die Kursteilnehmenden loben die Qualität der Lehrerschaft: «Jeder weiss, wovon er spricht, und es bleibt keine Frage offen.» Der Blockunterricht wird ebenfalls als grosser Vorteil gesehen, da er ungestörtes Lernen ermöglicht. «Wer Fehltag hat, wird es hingegen schwerer haben, den Anschluss zu halten», erklärt Ilir.



Innovative Übungsmodelle ermöglichen realitätsnahe Tests, wie hier bei der Prüfung einer «EV (Electric Vehicle)»-Ladestation, die für das sichere Laden von Elektrofahrzeugen sorgt.

Persönliche Entwicklung und Karriereziele

Die Weiterbildung hat das Selbstbewusstsein dieser vier Teilnehmer gestärkt. «Das vertiefte Wissen gibt Sicherheit», so Malcolm. Dennis fügt hinzu: «Das Wissen wird ausgebaut, gefestigt, sitzt und lässt sich im Alltag leicht anwenden.»

Karrierepläne gibt es viele: Bei Dennis wird der «Junior»-Titel wegfallen, während Malcolm, Patrik und Ilir die Meisterprüfung ins Auge fassen.

Einmal mehr: STFW macht einen guten Job

Mit dem Lehrgang «ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis» gelingt der STFW eine Weiterbildung, die fundiertes Fachwissen und praxisorientierte Inhalte kombiniert. Mit motivierten Lehrpersonen, modernen PV-Messanlagen, einem Original EIT.swiss-Prüfungsmodell und einem gut durchdachten Unterrichtsmodell schafft die STFW optimale Voraussetzungen für den beruflichen und persönlichen Erfolg ihrer Absolventen und Absolventinnen.



IHR NÄCHSTER KARRIERESCHRITT!

«ElektroprojektleiterIn Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis»

Nächster Kursstart: 17.11.2025

Online-Infoveranstaltung: 8.05.2025

Weitere Infos: stfw.ch/eps



AFTERWORK: DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN DER NIN 2025

Normen ändern sich auch im Elektroinstallations- und Elektrotechnikgewerbe rasend schnell. Den Überblick über die verschiedenen Normen zu behalten, ist nicht ganz einfach. Nun kommen mit dem Update der Schweizerischen Niederspannungsinstallationsnorm (NIN) neue Änderungen hinzu. Am Event «Afterwork Elektrotechnik» an der STFW werden die wichtigsten Neuerungen der sogenannten NIN 2025 präsentiert.

Simona Huber, Weiterbildungsberaterin & Marketingmanagerin



Auf Kurs bleiben – alles was Sie über die neue NIN 2025 wissen müssen.

Die neuste Publikation des Normnachschlagewerkes NIN 2025 orientiert sich am europäischen Standard und erscheint in zwei Bänden. Eine der auffälligsten Änderungen: «Das Titelblatt ist anders», scherzt Pius Nauer, Leiter Bildung Elektro- und Kommunikationstechnik. Die Relevanz für die Praxis zeige sich oft erst später, wenn erste Abweichungen, Erfahrungen und Diskussionen auftreten. Daher sind laut Nauer Tageskurse dazu erst etwa ein halbes Jahr nach der Publikation spannend, wenn erste Fragen aus der Praxis aufkommen und diskutiert werden.

NIN 2025 Update am «Afterwork Elektrotechnik»

Die wichtigsten Neuerungen der NIN 2025 werden von Pius Nauer am «Afterwork Elektrotechnik» vom 8. April 2025 an der STFW vorgestellt. Es lohnt sich zu kommen – nicht nur wegen des NIN 2025 Updates: «Das Netzwerk der rund 110 Teilnehmenden ist immer sehr wertvoll. Vom Austausch können wir alle profitieren», sagt Pius Nauer voller Begeisterung.



**JETZT ANMELDEN ZUM
«AFTERWORK ELEKTROTECHNIK»**

Datum: 8. April 2025
Start: 18:30 Uhr

Weitere Infos: stfw.ch/afterwork-et



VERTIEFTE FACHEXPERTISE: CARROSSERIE

Lebenslanges Lernen ist keine Farce, sondern das i-Tüpfelchen, das entscheidet, ob Sie oder Ihre Mitbewerbenen den Job bekommen. Mit gezielten Tageskursen machen Sie sich auf eine effiziente und effektive Art und Weise fit für die sich wandelnden Arbeitsmarktanforderungen.

Beatrice Sigrist, Leiterin Marketing & Kommunikation

In enger Zusammenarbeit mit carrosserie suisse entwickelt die STFW laufend neue Kurzurse, welche den Puls der Zeit aufgreifen und deshalb auch den Bedürfnissen der Branche entsprechen. Machen Sie sich zu einem oder einer unentbehrlichen FachexpertIn und bilden Sie sich jetzt weiter.



Wenig Theorie-Blabla, viel Praxis-Aha!

Im vergangenen Jahr entwickelte carrosserie suisse zusammen mit der STFW fünf neue Tageskurse:

Neueste Techniken fürs Ausbeulen

stfw.ch/FNTA



Lackaufbau korrekt ausführen

stfw.ch/FLAK



Kunststoffreparatur korrekt anwenden

stfw.ch/FNKR



Neuzeitliche Materialien und Verbindungstechniken

stfw.ch/FNMV



Bildungsplan einfach erklärt

stfw.ch/FBIP



**JETZT ALLE CARROSSERIE-
WEITERBILDUNGEN ENTDECKEN!**

Weitere Infos: stfw.ch/carrosserie



AFTERWORK FAHRZEUGTECHNIK MIT DOMINIQUE AEGERTER

Am Afterwork-Event der Fahrzeugtechnik an der STFW bot Dominique Aegerter, Motorradrennfahrer im GYTR GRT Yamaha World SBK Team und zweifacher Supersport-Weltmeister, spannende Einblicke in seine Karriere und Leidenschaft für Technik. Bereits mit drei Jahren begann seine Reise, als sein Vater ihm das erste Motorrad schenkte. Mit fünf Jahren bestritt er sein erstes Rennen – der Startschuss einer beeindruckenden Laufbahn im Rennsport.

Saskia Goldhahn, *Digitale Marketing Managerin*

Dominique Aegerter schilderte, wie Disziplin, Training und modernste Technik zu seinen Erfolgen führten, darunter der Supersport-Weltmeistertitel 2021 und der MotoE-Triumph 2022. Sein Wechsel zu Elektromotorrädern forderte eine komplett neue Fahrweise. Unterstützt wurde er stets von seiner Familie, besonders von seinem Bruder und Manager Kevin.

Einblicke in Trainingsmethoden und der Umgang mit Verletzungen zeigten, wie fordernd der Profisport ist. Beim Apéro Riche nutzten die Gäste die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem sympathischen Rennfahrer. Ein Abend voller Leidenschaft und Inspiration.



René Kohler, Leiter Bildung Fahrzeugtechnik, begrüßte die Gäste zum Afterwork Fahrzeugtechnik.



Dominique Aegerter live an der STFW!



NEUE WEGE FÜR DIE ZWEIRADBILDUNG

Die Bildungsreform 2025 des Dachverbandes 2rad Schweiz bringt frischen Wind in die Aus- und Weiterbildung von Fahrrad- und Motorrad-MechanikerInnen. Es werden aktualisierte Lerninhalte und ein starker Fokus auf die Bedürfnisse der Lernenden geschaffen, welche dem Markt gerecht werden.

Saskia Goldhahn, Digitale Marketing Managerin

Patrick Bühler (PB), du bist Lehrgangsführer Zweirad an der STFW und direkt von der Bildungsreform 2025 betroffen. Welche Ziele verfolgt diese?

PB: Die Reform, die alle 10 bis 12 Jahre durchgeführt wird, passt die Ausbildung an den technologischen und gesellschaftlichen Fortschritt an. Während kleinere Anpassungen alle fünf Jahre geprüft und umgesetzt werden, handelt es sich dieses Mal um eine umfassende Revision. Es werden sowohl bei den Fahrrad- als auch den Motorrad-MechanikerIn-Ausbildungen neue Technologien, Methoden und Abläufe berücksichtigt. Ein zentrales Thema ist die Einführung des EBA-Fahrzeugassistenten oder der EBA-Fahrzeugassistentin.

Weshalb wird diese neue Ausbildung angeboten?

PB: Motiviert durch den Wunsch nach einem breiten Zugang zu den Zweirad-Berufen, wird die EBA-Ausbildung realisiert. Dies bedeutet vielfältige Möglichkeiten, sich in dieser Ausbildung zu etablieren und letztlich weiterzubilden. Die Durchlässigkeit schafft Chancen und Möglichkeiten, die wir in der Zweirad-Branche künftig nutzen möchten. Nach der abgeschlossenen EBA Ausbildung kann in das zweite Lehrjahr des gewählten Berufes eingestiegen werden.

Wie reagiert die Bildungsreform auf die Anforderungen des Markts?

PB: Wir bieten dem Gewerbe Flexibilität, indem wir Lernende auf verschiedenen

Niveaus abholen können: Von der zweijährigen EBA- bis hin zu der vierjährigen EFZ-Ausbildung für Fahrrad- und MotorradmechanikerInnen. So können die Lehrbetriebe die Ausbildung neu und vor allem vielseitiger gestalten und sind damit attraktiv für das Feld der Arbeitgebenden.

Welche Auswirkungen hat das auf Aus- und Weiterbildungen?

PB: Die Reform eröffnet der STFW neue Möglichkeiten, hat jedoch einen nicht zu unterschätzenden Investitionsbedarf. Der Unterricht verändert sich teilweise massiv. Wir probieren noch näher an der Praxis auszubilden. Moderne Unterrichtsmittel kommen zum Einsatz, z. B. die stark zunehmenden elektronischen Assistenten, welche bedient, ausgelesen und repariert werden müssen. Nicht zuletzt bedürfen die verschiedenen Diagnosegeräte und deren Anwendung eine intensive Anpassung bzw. Überarbeitung des Kursangebotes. Auslöser dafür ist die Elektromobilität - im Fahrrad- und Motorradbereich.

Das birgt bestimmte Herausforderungen. Worin liegen die Knackpunkte?

PB: Es ist sehr anspruchsvoll, zehn Jahre bis zur nächsten grösseren Reform vorzudenken und Technologien zu antizipieren, damit die Zweiradausbildung mit gewissen Auflagen nicht zu stark eingeeengt wird und zukunftsfähig bleibt. Die komplexe Aufgabe besteht zudem darin, die Arbeits- und Unterrichtsmaterialien entsprechend der Reform anzupassen. Klassische Fächer



Patrick Bühler während der Arbeit an einem Zweirad-Elektromotor

weichen übergreifenden Kompetenzen, die vernetzt vermittelt werden sollen. Die EBA-Ausbildung muss so umgesetzt werden, dass sie mit den EFZ-Lehren durchlässig ist. Im Rahmen dieser Herausforderungen kann ich immer auf die Unterstützung der STFW zählen, das ist für mich sehr wert.

Abschliessend kann ich sagen, dass die Bildungsreform 2025 die Zweiradbranche mit einer noch nie dagewesenen, umfassenden Revision in die Zukunft führen wird und dies flexibel, praxisnah und ohne Blabla.

BLEIBEN SIE AM PULS DER ZEIT!

Kurs «Elektronik-Diagnose von Motorrädern»

Weitere Infos: stfw.ch/fmd



A group of approximately 12 people, including men and women of various ages, are posing for a group photo outdoors. They are dressed in casual, outdoor-style clothing like jackets and scarves. The background shows a building with green shutters and a concrete wall.

STFW

SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

STFW Jubilarinnen und Jubilare 2024

Gemeinsam wirken. Gemeinsam wachsen.

Jahrelange Mitarbeitende prägen die STFW und bilden die Grundpfeiler unserer Bildungsinstitution. Sie tragen mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und ihrer Passion massgeblich zu unserem Erfolg bei.

Vielen Dank an alle diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare, die selbst nach fünf, zehn oder sogar zwanzig Jahren noch voller Herzblut und Engagement mit an Bord sind.

Unser Dank gilt auch allen anderen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Loyalität und ihren Pioniergeist. Es ist eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten, und wir hoffen, dass wir noch viele Jahre auf jede einzelne und jeden einzelnen von euch zählen dürfen!

Sind Sie bereit, etwas zu bewegen?

Offene Stellen: stfw.ch/offene-stellen



DIPLOMFEIER HÖHERE FACHSCHULE

Auch im Jahr 2024 konnten wir über 50 stolzen Absolventen und Absolventinnen ihr Diplom überreichen. Die Diplomfeier ist jedes Jahr eines der schönsten und wichtigsten Ereignisse im Kalender der Höheren Fachschule der STFW.

Martin Bruhin, Leiter Bildung Höhere Fachschule

Die Studierenden haben drei Jahre lang hart gearbeitet! Nicht nur in den Fachbereichen, in denen sie abgeschlossen haben, sie haben gleichzeitig auch Durchhaltevermögen und Selbstorganisation bewiesen.

Sie haben es verdient, einen Titel der Höheren Fachschule zu tragen. Wir gratulieren allen Absolventen und Absolventinnen herzlich zu diesem grossen Meilenstein in ihrer Karriere!



NEUE LEHRGÄNGE FÜR DIE INDUSTRIE VON MORGEN

Die Höhere Fachschule erweitert ihr Bildungsangebot: Ab 2025 starten drei neue Lehrgänge und vier innovative Kurzurse. Martin Bruhin, Leiter Bildung HF, erklärt, wie diese Angebote auf aktuelle Marktbedürfnisse reagieren und den Fachkräftemangel adressieren.

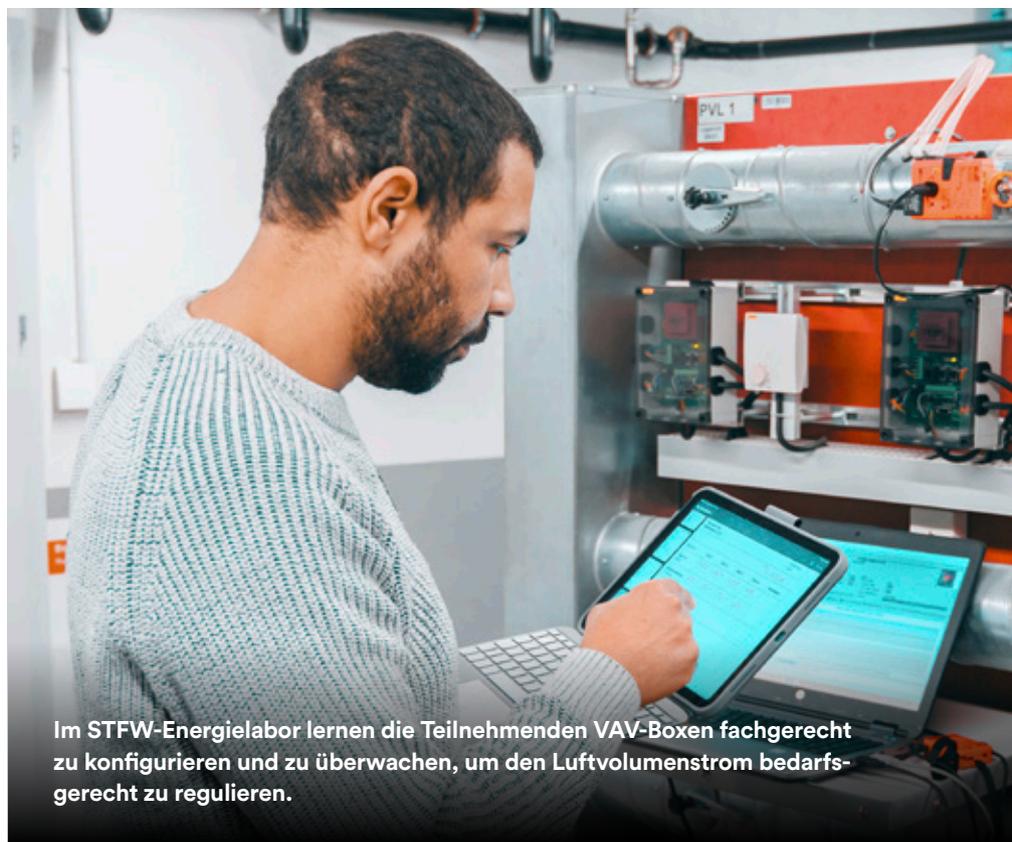
Martin Bruhin arbeitete früher selbst in der Systemtechnik und im Grossanlagenbetrieb. Die wiederkehrende Frage dort: Wen können Unternehmen am besten und direkt – ohne lange Einführungs- oder Umschulungszeit – in diesen Anwendungsbereichen einsetzen? Die Antwort liefert nun die HF mit den neuen Lehrgängen «Grossanlagenbetrieb», «Systemtechnik» und «Energie und Umwelt». Das Ziel: Fachkräfte ausbilden, die dank hohem Praxisbezug und spezialisiertem Studium an der HF, sofort eingesetzt werden können.

«Die letzte Instanz»

Der Lehrgang «Grossanlagenbetrieb» bildet SpezialistInnen aus, die industrielle Grossanlagen betreiben und überwachen. Als 'Hauswarte' eines industriellen Betriebs tragen sie die Verantwortung für reibungslose Prozesse und sind im Notfall in der Lage, schnell Entscheidungen von grosser Tragweite zu treffen. Der spannende Vergleich von Martin Bruhin: «Diese SpezialistInnen sind wie Goalies – die letzte Instanz, die Schlimmeres verhindert.»

Breit aufgestellte Fachpersonen mit Überblick

Systemtechnikerinnen und -techniker entwickeln und programmieren Prozessleitsysteme für Grossanlagen – von Kraftwerken bis zu Windparks. Im Lehrgang an der HF lernen sie ihr theoretisches Wis-



Im STFW-Energielabor lernen die Teilnehmenden VAV-Boxen fachgerecht zu konfigurieren und zu überwachen, um den Luftvolumenstrom bedarfsgerecht zu regulieren.

sen zur Automatisierung mit praktischen Fähigkeiten zu verbinden. Sie arbeiten direkt an der Schnittstelle von Kundenanforderungen und technischer Umsetzung.

«Nicht nur darüber reden, sondern handeln»

Der Lehrgang «Energie und Umwelt» richtet sich an Fachkräfte, die selbst handeln und Energielösungen aktiv gestalten wollen. AbsolventInnen lernen, Energieanalysen durchzuführen und komplexe Sys-

teme wie Fernwärmenetze zu managen. Sie stehen für einen nachhaltigen Ansatz und verbinden technisches Wissen mit Umweltschutz.

Zukunftsorientierte Kurzurse: Künstliche Intelligenz (KI)

Neben den drei neuen Lehrgängen setzt die HF auch auf vier neue eintägige Kurzurse mit praxisorientiertem Lernen:

- Anwendung von KI (Beruf & Alltag)
- Lokale Bildgeneration mit KI



Entdecken Sie die neuen Lehrgänge und Kursangebote der HF jetzt!

Neue Lehrgänge

- Dipl. SystemtechnikerIn HF stfw.ch/HFSYS
- Dipl. Energie- und UmwelttechnikerIn HF stfw.ch/HFEUU
- Dipl. TechnikerIn HF Grossanlagenbetrieb stfw.ch/HFGAB

Neue HF-Kurzkurse

- Anwendung von KI (Beruf & Alltag) stfw.ch/HKIAB
- Lokale Bildgeneration mit KI stfw.ch/HKIBG
- Lokalen KI Chatbot nutzen stfw.ch/HKICH
- Speech to Text mit lokaler KI stfw.ch/HKITR

Weiterbildungsangebote HF:
stfw.ch/hf



- Lokalen KI Chatbot nutzen
- Speech to Text mit lokaler KI

KI wird hier als mächtiges Werkzeug vermittelt, das den Arbeitsalltag revolutioniert - «ähnlich wie einst der Taschenrechner», so Martin Bruhin. Jeder Kurs sei auf praktisches Ausprobieren ausgelegt: Nach acht Lektionen nehmen die Teilnehmenden ein funktionierendes Produkt mit nach Hause, das im Berufsalltag direkt einsetzbar ist.

Marktorientierung und Zukunftspotenzial

Die neuen Lehrgänge und Kurse entstanden in enger Abstimmung mit der Wirtschaft und basieren auf umfassenden Marktanalysen. Der Bedarf ist hoch, gerade in den Bereichen der Prozessleittechnik, Industrieautomation sowie Energie- und Umwelttechnik. Martin Bruhin betont: «Unsere Absolventinnen und Absolventen werden lernen, den Gesamtbetrieb im Blick zu behalten und Verant-

wortung zu übernehmen. Sie sind sofort einsatzbereit.»

Mit diesem innovativen Angebot unterstreicht die STFW ihre Rolle als führende Bildungsanbieterin für praxisorientierte Berufe in der Industrie. Die Zukunft wartet – und die STFW liefert das Rüstzeug.

Beatrice Sigrist
Leiterin Marketing &
Kommunikation

ÜBER DOZIEREN UND GLEITSCHIRMFLIEGEN – EVELYNE VOLLHARDT

Aufgewachsen in einer Lehrerfamilie war es für Evelyne Vollhardt lange überhaupt kein Thema, selbst diesen Berufsweg einzuschlagen. Wie sie trotzdem Fachlehrerin an der STFW wurde und welche Parallelen zwischen ihrer Berufstätigkeit und ihrem Hobby Gleitschirmfliegen bestehen, erfahren Sie in diesem Artikel.

Saskia Goldhahn, Digitale Marketing Managerin

Im Jahr 2019 startete Evelyne als Lehrbeauftragte an der STFW, zwei Jahre später wurde sie als Lehrperson angestellt, und heute ist sie eine feste Grösse als Lehrgangsführerin im Team HF. Doch wie verlief ihr Weg dorthin?

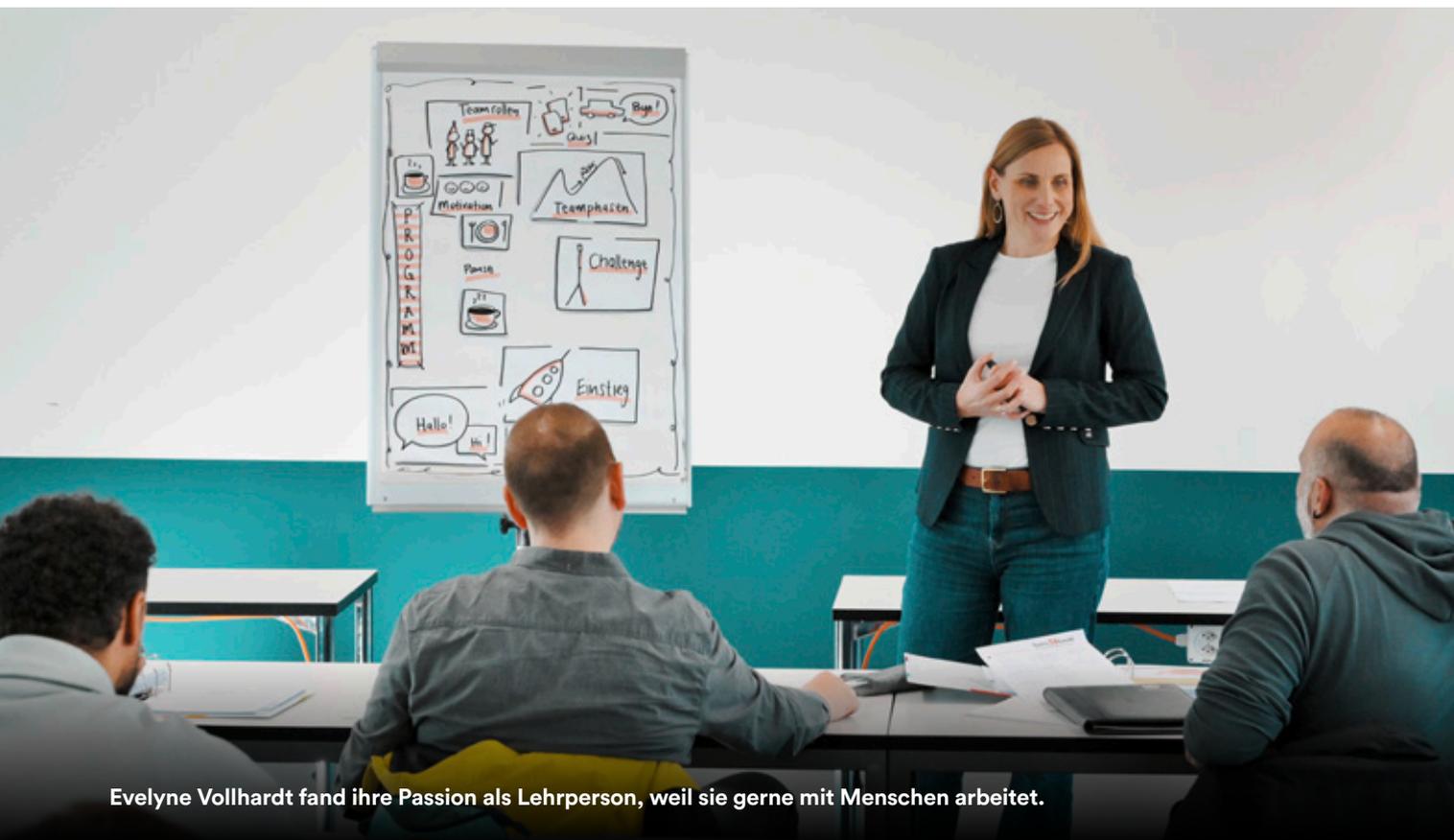
Via die weite Welt ins Schulzimmer

Schon früh wurde Evelyne Vollhardt durch ihre Eltern, beide Lehrer, geprägt. So war

Unterrichten zunächst keine Option für sie. Nach der Matura zog es Evelyne Vollhardt in die weite Welt. Als Flight Attendant bei der damaligen Swissair bereiste sie sehr viele Länder, lernte andere Kulturen kennen und erweiterte ihren Horizont auf vielfältige Weise. Diese wertvollen Erfahrungen und ein Wirtschaftsstudium mit Fachrichtung Tourismus sowie ein berufsbegleitender Master in «International Management» legten den Grundstein für ihre Karriere.

Die Erkenntnis, gerne mit Menschen zu arbeiten, führte in den Lehrberuf.

Im Laufe der Zeit stellte sie zudem fest, dass sie sehr gerne mit Menschen arbeitet. Diese Erkenntnis führte schliesslich noch während ihrer Studienzeit zur ersten Lehrtätigkeit an einer Konditorenfachschule. Das war richtungsweisend. Nach Jahren in der Privatwirtschaft und Erfah-



Evelyne Vollhardt fand ihre Passion als Lehrperson, weil sie gerne mit Menschen arbeitet.

rungen im Management kam 2019 die Chance an der STFW. Trotz anfänglicher Herausforderungen in der Art und Weise des Unterrichtens, meisterte sie diese mit Bravour.

Module wie Unternehmensführung und Personalmanagement sind in Technik orientierten Ausbildungen oft schwer greifbar. Dank ihrer Berufserfahrung gelang es

Die Verbindung von Theorie und Praxis gelingt dank fundierter Berufserfahrung.

ihr, Theorie und Praxis zu verbinden. Die Anfrage von Beat Amstutz, Leiter Gebäudetechnik, «Ich hätte da noch zusätzlich zwei Module in der Gebäudetechnik für dich» zeigte, dass ihre Arbeitsweise über die Abteilungsbereiche hinaus von Anfang an sehr geschätzt und gesucht war.

Herausforderungen, die anspornen

Evelyne Vollhardt sieht sich in ihrer Lehrtätigkeit mit vielseitigen Herausforderungen konfrontiert. Die Aufmerksamkeitspanne der Studierenden ist eine davon. Den Unterricht mit Methoden, Techniken und Tools interessant und möglichst praxisnah zu gestalten, hilft hier sehr.

Wenn der Unterricht dynamisch wird, hat sich der Einsatz gelohnt.



Genau wie im Lehrberuf sind beim Gleitschirmfliegen «Vorbereitung, Ziel, Strategie und Improvisation» matchentscheidend.

Dass ihr dies gelingt, weiss Evelyne Vollhardt, wenn der Unterricht an Dynamik gewinnt, weil Diskussionen entstehen und kritische Fragen gestellt werden. Oder wenn Studierende sich nach anfänglicher Skepsis gegenüber dem Modul für den Unterricht bedanken. «Dann macht meine Arbeit erst richtig Spass!». Lachend

Nicht zuletzt bleibt das Schweizer Bildungssystem auch wegen der Digitalisierung spannend.

ergänzt sie, dass bei interessierten und engagierten Klassen die Herausforderung darin bestünde, die Unterrichtszeit nicht zu überziehen und innerhalb der Lernziele zu bleiben.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Digitalisierung des Bildungssystems. Evelyne Vollhardt ist überzeugt, dass eine Kombination aus Präsenz- und Online-Unterricht die Wissensvermittlung verändern wird. Auch digitale Prüfungen werden zunehmen. Sie findet: «Das Schweizer Bildungssystem bleibt spannend.»

Ausgleich in der Luft

Ein wichtiger Ausgleich zum Berufsleben ist für Evelyne Vollhardt ihre Familie, insbesondere ihr vierjähriger Sohn. Auch Meditation, Sport und Zeit in den Bergen helfen ihr, Energie zu tanken. Ihre Leidenschaft für das Gleitschirmfliegen erinnert an ihre Lehrtätigkeit: Vorbereitung, Ziel, Strategie und Improvisation sind entscheidend.

Mit der Höheren Fachschule zur Expertise!

Planen Sie jetzt Ihren nächsten Karriereschritt.

Starten Sie im Herbst 2025 Ihre Weiterbildung der HF an der STFW und werden Sie zur Fachexpertin / zum Fachexperten mit Führungskompetenzen:

Elektrotechnik

- Dipl. ElektrotechnikerIn HF – Energietechnik stfw.ch/HFEET

Energietechnik

- Dipl. Energie- und UmwelttechnikerIn HF stfw.ch/HFEUU

Gebäudetechnik

- Dipl. GebäudeautomatikerIn HF stfw.ch/HFGGA
- Dipl. GebäudetechnikerIn HF – HLKS stfw.ch/HFGHL

Grossanlagenbetrieb

- Dipl. TechnikerIn HF Grossanlagenbetrieb stfw.ch/HFGAB

Informatik

- Dipl. InformatikerIn HF – Applikationsentwicklung stfw.ch/HFIAE
- Dipl. InformatikerIn HF – Systemtechnik stfw.ch/HFIST

Systemtechnik

- Dipl. SystemtechnikerIn HF stfw.ch/HFSYS

Subventions-
Beiträge durch
die Kantone



Sie haben bereits einen Lehrgang der Höheren Fachschule absolviert?

Erlangen Sie einen HF-Abschluss in einer weiteren Fachrichtung in nur 3 Semestern mit Einstieg direkt ins 4. Semester!



Entdecken Sie die neuen **Kurzkurse zu KI-Themen:**

- Anwendung von KI (Beruf & Alltag) 1 Tag stfw.ch/HKIAB
- Lokale Bildgeneration mit KI 1 Tag stfw.ch/HKIBG
- Lokalen KI Chatbot nutzen 1 Tag stfw.ch/HKICH
- Speech to Text mit lokaler KI 1 Tag stfw.ch/HKITR

Bereit für die Fachexpertise?

Planen Sie jetzt Ihre Weiterbildung 2025!



Fragen? 052 260 28 01, beratung@stfw.ch
Besuchen Sie einen Info-Event: stfw.ch/info



stfw.ch/HF